

# Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **53 (1975)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 1. Einleitung

Im Zusammenhang mit der Untersuchung vikariierender Pflanzensippen nördlich und südlich der Alpen sollte das Beispiel von Campanula patula L. s. l. und Campanula Rapunculus genauer geprüft werden. Die Erforschung erstreckte sich dabei auf den nördlichen und südlichen Alpenbereich im Raume der Schweiz, Österreichs und Norditaliens. Das aus diesem Gebiet stammende Pflanzenmaterial wurde zytologisch, morphologisch und ökologisch untersucht. Diese Studien ergaben bei Campanula patula verschiedene Chromosomenzahlen, unterschiedliche morphologische Merkmale und ökologische Bedingungen. Entsprechend diesen Resultaten, wurde Campanula patula s. l. nach den Unterschieden in drei Sippen eingeteilt.

Bis zu einer späteren Veröffentlichung erfolgt die Benennung der Campanula patula-Sippen vorläufig nach den Verbreitungsgebieten bzw. nach den Chromosomenzahlen.

In der folgenden Arbeit wird daher immer zwischen einer nördlichen (diploiden), einer südlichen (diploiden) und einer tetraploiden Sippe unterschieden.

Campanula Rapunculus variiert in ihrem Aussehen wenig, und bisher sind keine Zytotypen bekannt.

Im Zuge der Forschung wurde auch Herbarmaterial aus verschiedenen botanischen Instituten mit lebenden Pflanzen verglichen bzw. zur Ergänzung der Verbreitungskarten verwendet.

Daneben wurden Bastardierungsversuche innerhalb der Campanula patula-Sippen und mit Campanula Rapunculus ausgeführt, um Aufschluss über die Möglichkeit von Bastardierungen und Merkmals-transgressionen zu erhalten.

Für das Thema, die vielen Anregungen und Unterstützungen ist die Autorin ihrem vorbildlichen Lehrer Herrn Prof. Dr. E. Landolt zu grossem Dank verpflichtet. Ebenso herzlich danken möchte sie Frau PD Dr. K. Urbanska-Worytkiewicz für die wertvollen Ratschläge bei der Ausführung der zytologischen Arbeiten und Herrn PD Dr. F. Klötzli für Hinweise und Diskussionen über ökologische Fragen. Allen Assistenten und Mitarbeitern des Institutes sowie den Vorständen der Herbarien, die freundlicher Weise ihr Material zur Verfügung stellten, sei vielmals gedankt.